



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 04.06.2026, 17:00 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde
Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung vom 28.04.2026	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Berichterstattung ZWA Eberswalde zur aktuellen Situation in Eberswalde	
8	Bericht vom Zweckverband Region Finowkanal (ZRF)	
9	Informationen aus der Stadtverwaltung	
10	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10.1	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Bürgerbudget - Umsetzung von Maßnahmen	AF/0069/2026
10.2	Fraktion CDU/FDP/Bürgerfraktion Barnim: Wochenmarkt Stadt Eberswalde	AF/0072/2026
11	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	
12	Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 - 2029	
13	Genehmigung von Eilentscheidungen	
14	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
14.1	Bebauungsplan Nr. 304 "Schleusenquartier" Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung	BV/0365/2026

14.2	Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026	BV/0353/2026
14.3	Änderung der Entgeltordnung und der Eintrittspreise für das Sportzentrum Westend	BV/0362/2026
14.4	Grundsatzbeschluss zum Zustimmungsverfahren gemäß § 36a BauGB	BV/0342/2026
14.5	Aktivierung des Reviers 43 auf dem Waldfriedhof Eberswalde	BV/0352/2026
14.6	Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Zoo Eberswalde-Dachsanierung Urwaldhaus	BV/0358/2026
14.7	Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb – Generalplaner Eingangsgebäude Zoo	BV/0357/2026
15	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 2 BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Name	gemäß begründetem Antrag vom	und Genehmigung vom
Herr Banaskiewicz	03.06.2026	03.06.2026
Herr Dietterle	14.05.2026	14.05.2026
Frau Schmitz-Seifert	03.06.2026	04.06.2026
Herr Zinn	10.05.2026	11.05.2026

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 30 Stadtverordnete (davon 26 in Präsenz und 4 per Videozuschaltung) zugeschaltet, mithin **30 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 16. Sitzung vom 28.04.2026	

Einwendungen hiergegen werden nicht vorgetragen.

Herr Maskow nimmt ab 17:04 Uhr an der Sitzung teil, **31 Stimmberechtigte**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Herr Zinn regt zu den Tagesordnungspunkten TOP 11 „Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen“ und TOP 12 „Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 – 2029“ an, diese zukünftig schon im Vorfeld namentlich zu untersetzen, damit die Bürgerinnen und Bürger informiert werden, wer berufen oder benannt werden soll.

Herr Hoeck teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 11 „Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen“ immer auf der Tagesordnung stehe; eine namentliche Unterlegung unter TOP 11 „Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen“ sei im Vorfeld nicht möglich, da die Fraktionen noch in der Sitzung die Möglichkeit hätten, Anträge zur Berufung oder Abberufung von sachkundigen Einwohner/innen mündlich zu stellen. Jedoch werde er die Anregung zur namentlichen Hinterlegung unter TOP 12 „Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 – 2029“ mitnehmen.

Herr Zinn fragt zum Tagesordnungspunkt 14.7, warum diese sehr kostenintensive Beschlussvorlage BV/0357/2026 „Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb – Generalplaner Eingangsgebäude Zoo“ lediglich in der StVV behandelt werde. Er hätte sich gewünscht, dass die Beschlussvorlage auch in den Fachausschüssen vorgelegt worden wäre.

Herr Berendt teilt mit, dass mit der Stadtpolitik verabredet worden sei, wie mit bestimmten Beschlussvorlagen, insbesondere im Bereich der Vergaben, verfahren werde. Es sei sich auf ein sehr ökonomisches Verfahren verständigt worden. Entsprechend der Wertgrenzen werden Vergabeverfahren entweder in den Hauptausschuss oder in die StVV zur Beschlussfassung vorgelegt. Die direkte Zuständigkeit entsprechend der Wertgrenzen liege bei dieser Beschlussvorlage bei der StVV.

Der Tagesordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Herr Hoeck teilt mit, dass das Ergebnis zum Prüfauftrag zur Nutzung der Fördermittel des Bundes für die Sanierung des Freizeitbades „baff“ (Beschluss-Nr. 16/145/2026 der StVV vom 28.04.2026) vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt bzw. übersandt wurde (**Anlage 2**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

6.1 Einwohner:

- gibt seinen Redebeitrag als Anlage zur Niederschrift, **Anlage 3**

Herr Berendt teilt mit, dass es sich hierbei um ein laufendes Verfahren beim Landgericht handle und zunächst das Urteil abzuwarten sei. Er sagt, dass der StVV und auch der Öffentlichkeit gegenüber dargelegt worden sei, dass die Fragestellungen rund um die Kleingartenproblematik in der nächsten StVV am 30.06.2026 öffentlich vorgestellt werden, um den Handlungsrahmen der Stadtverwaltung Eberswalde allen Beteiligten zur Kenntnis zu geben. Der Einwohner sei eingeladen, zur nächsten StVV zu kommen, um die Ausführungen zu verfolgen.

6.2 Einwohner:

- merkt an, dass ihm eine Beantwortung seiner Fragestellungen in der StVV vom 28.04.2026 (vgl. öffentliche Niederschrift der StVV vom 28.04.2026, TOP 6.1, Seiten 4 bis 5) binnen vier Wochen zugesichert worden sei, er jedoch bis heute keine Antwort erhalten habe
- er habe verschiedene kontroverse Auffassungen zur Kleingartenproblematik entgegennehmen können: Kleingartenpächter hätten massiv gegen das Bundeskleingartengesetz verstoßen, pauschale Behauptungen seien aufgestellt worden und von Seiten des Bezirksverbandes werde nicht ordnungsgemäß bzw. diskriminierend mit den Kleingartenpächtern umgegangen; er appelliere seit Monaten an die Stadtverwaltung, das Gespräch zu betroffenen Kleingartenpächtern und Kleingartenvereinen zu suchen, um sich über bestehende Probleme auszutauschen und einen Überblick zu verschaffen; es sei nicht zutreffend, dass grundsätzlich alle Kleingartenvereine so wie es vom BVK dargestellt worden sei, zwischenzeitlich keine Kleingartenvereine mehr seien, sondern Freizeit- und Erholungsanlagen; er meint, dass eine Bestandsaufnahme notwendig sei, um Klarheit schaffen zu können, wann gegen das Bundeskleingartengesetz verstoßen worden sei, denn nicht jede bauliche Anlage stellt einen Verstoß gegen das Bundeskleingartengesetz dar; er sagt, dass die Stadt Eigentümer der Mehrheit der Kleingartenanlagen sei, ihrer Verantwortung nachkommen und den Bezirksverband auffordern sollte, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen

Herr Berendt sagt, dass die in der StVV vom 28.04.2026 vorgetragene Fragen (vgl. öffentliche Niederschrift der StVV vom 28.04.2026, TOP 6.1, Seiten 4 bis 5) durch die Stadtverwaltung sehr ernst genommen werden.

Die Beantwortung der Fragen sei inzwischen versandt worden (**Anlage 4**).

Herr Berendt habe bereits im März und April 2026 darauf hingewiesen, dass die Stadtverwaltung in der StVV am 30.06.2026 über die allgemeine Rechtslage informieren wolle. Die komplexen Fragestellungen würden derzeit durch das zuständige Fachamt der Stadtverwaltung geprüft. Die vom Einwohner erbetene Bestandsaufnahme sei intern durch die Verwaltung geprüft worden und werde ebenfalls in der StVV am 30.06.2026 vorgestellt.

6.3 Frau Dr. Canditt:

- erklärt sich mit der Wiedergabe ihrer persönlichen Daten einverstanden
- meint zur vorliegenden Beschlussvorlage BV/0362/2026 „Änderung der Entgeltordnung und der Eintrittspreise für das Sportzentrum Westend“, dass diese einen Großteil der Bevölkerung von Eberswalde betreffe und eine Erhöhung der Eintrittspreise für das “baff“ notwendig sei, um das bestehende Defizit etwas zu reduzieren; sie meint, dass auch zukünftig der Stadthaushalt weiterhin Zuschüsse zahlen müsse; in der Beschlussvorlage gebe es keine Ermäßigung für Rentnerinnen und Rentner und auch nicht für Soldatinnen und Soldaten im Grundwehrdienst; sie fragt, warum für diese Gruppen keine Ermäßigung angeboten worden sei; sie hatte diese Frage bereits in den Fachausschüssen F1 und F2 gestellt und bekam darauf die Antwort, dass dies auch für den Zoo und den Familiengarten gelte – dies sei für sie keine Argumentation; sie sagt, dass fast 26 Prozent der Einwohner Rentnerinnen und Rentner seien; sie fragt, welche nachvollziehbaren Überlegungen dazu geführt hätten, dass gerade auch für Rentnerinnen und Rentner keine Ermäßigung angeboten werde

Herr Berendt sagt, dass die Eintrittspreise harmonisierend auch für alle anderen Entgeltordnungen städtischer Einrichtungen angepasst worden seien. Er macht deutlich, dass nicht alle Rentnerinnen und Rentner sozial bedürftig seien. Wenn jedoch jemand über den Rentenbezug hinaus Anspruch auf Sozialleistungen habe, werde eine Ermäßigung berücksichtigt.

Die Einwohnerfragestunde endet um 17:34 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Berichterstattung ZWA Eberswalde zur aktuellen Situation in Eberswalde	

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Frau Stefanie Maylahn, Vorstandsvorsteherin vom Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Maylahn berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur aktuellen Situation des ZWA in Eberswalde, **Anlage 5 (nur im Bürgerinformationssystem abrufbar)**.

Herr Zinn bittet, dass die Präsentation spätestens am Montag im Bürgerinformationssystem abgerufen werden könne.

Alle weiteren Nachfragen und Hinweise konnten beantwortet werden.

Frau Walter nimmt ab 17:43 Uhr an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Bericht vom Zweckverband Region Finowkanal (ZRF)	

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Dr.-Ing. Adolf Maria Kopp, Vorstandsvorsteher vom Zweckverband Region Finowkanal (ZRF).

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Dr.-Ing. Kopp berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation zur aktuellen Situation des Zweckverband Region Finowkanal (ZRF), **Anlage 6 (nur im Bürgerinformationssystem abrufbar)**.

Herr Rennert fragt nach der Kostensteigerung für Baumaßnahmen im Schleusenpaket 2 und welche Kosten aktuell eingeplant werden müssten.

Herr Dr. Kopp sagt, dass die Zahlen nachgeliefert werden.

Nachrichtliche Anmerkung:

Herr Dr. Kopp teilte Folgendes mit: „Wir gehen nach aktuellem Stand von einem vergleichbaren Investitionsvolumen wie im Schleusenpaket 1 aus und berücksichtigen eine 2-3 prozentige Baukostensteigerung pro Jahr.“

Herr Zinn fragt, ob der ZRF darauf vorbereitet sei, dass mögliche finanzielle Zuschüsse, auch vom Bundeshaushalt, ausbleiben könnten. Er meint, dass die Finanzierung komplett beim Bund hätte bleiben sollen, weil auch der Haushalt der Kommunen zunehmend finanzielle Probleme bekommen werde.

Herr Dr. Kopp sagt, dass sich der Bundeshaushalt ganz klar vom Finowkanal verabschiedet hätte. Vor einigen Jahren hätte der Bund angeboten, die Finanzierung von 75 Mio. Euro für den gesamten Finowkanal mit allen Schleusen zu übernehmen. Man sehe, wie sich die Preise entwickelt haben. Dem ZRF sei bewusst, dass die Finanzierung nicht durch die kommunalen Haushalte getragen werden könne. Der ZRF sei ausschließlich für die Instandhaltung der Schleusen verantwortlich und die Wasserbewirtschaftung verbleibe beim Bund. Der ZRF sei im engen Austausch mit der Generaldirektion und dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel. Es werden alle Schwierigkeitsgrade abgepasst und die Einsparungspotenziale geprüft. Er merkt an, dass auch versucht werde, Einnahmen zu erzielen.

Alle weiteren Nachfragen und Hinweise konnten beantwortet werden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Informationen aus der Stadtverwaltung	

9.1 Herr Berendt informiert über Folgendes:

- gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation seine Informationen aus der Stadtverwaltung wieder (**Anlage 7**)
- Gewinn des Innenstadtwettbewerbes in der Kategorie „Lebendige Innenstadt – Aktionen, Kampagnen und Events“ mit der Veranstaltung „Beach & Boat – Ein Fest an der Stadtpromenade“
- Verlegung von 10 Stolpersteinen an 3 Standorten am 07.05.2026
- erfolgreiche Bombenentschärfung, bedankt sich bei allen Einsatzkräften sowie insbesondere bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürger für deren Besonnenheit und Unterstützung
- Freiwilligentag am 09.05.2026

9.2 Herr Haub informiert über Folgendes:

- Herr Auschner hat am 01.06.2026 seine Tätigkeit als Amtsleiter des Bauordnungsamtes aufgenommen und befindet sich in der Einarbeitungsphase
- Einweihung des Waldgesundheitspfades am 21.05.2026 zwischen dem Sportplatz an der Lessingstraße und dem Waldcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Unternehmerforum Vergabe am 21.05.2026 mit Fokus auf das Vergabewesen, initiiert durch die Vergabestelle der Stadtverwaltung Eberswalde
- Maßnahmen zur Sauberkeit der Stadt Eberswalde am Hauptbahnhof Eberswalde
- Müllablagerungen und Entfernung des Mülls am und im Umfeld des Einkaufszentrums „Heidewald“ im Brandenburgischen Viertel

9.3 Herr Schlüter informiert über Folgendes:

- weist auf nachstehende Veranstaltungen hin

WT	Datum	Ort
FR-SA	05.06.2026 bis 06.06.2026	Waldstadt-Festival
FR	12.06.2026	Sommerfest in Finow
SA	13.06.2026	Familienfest des Familienbündnisses
SA	20.06.2026	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tornow Dein Brunch. Dein Bild. Deine Stadt
DI-DI	23.06.2026 bis 30.06.2026	MuT_Woche
SA	27.06.2026	Fête de la Viertel
SA	27.06.2026	Tigerradtour

- anstehende Einwohnerversammlungen

WT	Datum	Uhrzeit	Ort
MO	15.06.2026	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil Tornow
MO	22.06.2026	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung für den Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung auch den Begehungstermin am Dienstag, dem 09.06.2026, ab 18:00 Uhr, im Einkaufszentrum „Heidewald“ im Brandenburgischen Viertel erwähnt hätte. Da das Einkaufszentrum „Heidewald“ bereits zu 17:45 Uhr schließt, regt er an, den Begehungstermin ggf. auf 17:30 Uhr vorzuziehen. Ferner regt Herr Zinn an, auch ins Gespräch mit den Mietern und Gewerbetreibenden des Einkaufszentrums „Heidewald“ zu gehen und auch die Ein- und Ausgänge zu besuchen. Scheinbar sei der Fahrstuhl der Allgemeinarztpraxis immer noch defekt.

Herr Zinn regt an, auch eine Begehung des Einkaufszentrums „Kleiner Stern“ vorzunehmen und ebenfalls mit den Gewerbetreibenden ins Gespräch zu gehen.

Herr Haub teilt mit, dass der Begehungstermin am 09.06.2026, ab 18:00 Uhr feststehe und beibehalten werde, weil viele Akteure, auch aus dem Landkreis Barnim sowie Fraktionsvorsitzende eingeladen worden seien. Die Begehung erfolge in Form eines Spaziergangs durch das Gelände des Einkaufszentrums „Heidewald“. Herr Haub befürwortet die Anregung von Herrn Zinn, mit den Mietern und Gewerbetreibenden ins Gespräch zu gehen.

Herr Zinn fragt, ob die heutige Präsentation: „Informationen aus der Stadtverwaltung“ im Bürgerinformationssystem eingestellt werden könne.

Die Verwaltung bejaht dies.

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:11 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10.1	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Bürgerbudget - Umsetzung von Maßnahmen	AF/0069/2026

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt, **Anlage 8**.

Frau Oehler regt an, dass der Bearbeitungsstand zum Bürgerbudget bekannt gemacht werde, ähnlich wie bei „Maerker“ mit einem Ampelsystem, so dass die Vorschlagsträger entsprechend informiert werden würden.

Herr Berendt sagt, dass die Anregung geprüft werde.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.2	Fraktion CDU/FDP/Bürgerfraktion Barnim: Wochenmarkt Stadt Eberswalde	AF/0072/2026

Die Beantwortung wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt, **Anlage 9**.

10.3 Herr Ortel:

- fragt, wann die Evaluierung zum Wochenmarkt im zuständigen Fachausschuss thematisiert werde

Herr Berendt teilt mit, dass dies im Gremienlauf für September 2026 vorgesehen sei.

10.4 Herr Rennert:

- sagt, dass die Ampelanlage im Kreuzungsbereich Breite Straße/Bollwerkstraße des Öfteren ausfalle; es sei die am stärksten belastete Straße; er bittet beim Landesbetrieb Straßenwesen nachzufragen, woran es liege

Herr Haub teilt mit, dass die Problematik bekannt sei. Die Verantwortung liege beim Landesbetrieb Straßenwesen, mit dem bereits Kontakt aufgenommen worden sei.

- teilt mit, dass vor der Hubbrücke hinter dem Eingangsbereich des Familiengartens eine halbseitige Sperrung sei, die sich denkbar ungünstig vor dem Kurvenbereich befinde; er regt an, eine Ampelschaltung einzuführen

Herr Haub teilt mit, dass die Zuständigkeit beim Landesbetrieb Straßenwesen liege. Die Verkehrsbehörde sei bei solchen Maßnahmen involviert. Die Anregung für eine Regelung zur Ampelschaltung wolle Herr Haub mitnehmen. Er merkt an, dass die Bauarbeiten an der baulichen Substanz so gut wie fertiggestellt seien. Er gehe davon aus, dass zeitnah mit der Rücknahme der halbseitigen Sperrung der Straße zu rechnen sei.

Nachrichtliche Anmerkung:

Die Bauarbeiten sind voraussichtlich in der 27. Kalenderwoche abgeschlossen.

10.5 Herr Weingardt:

- teilt mit, dass im letzten Jugendhilfeausschuss des Landkreises Barnim zum Thema Jugendschutz diskutiert worden sei, so u.a. über Hygienevorschriften wie das Zähneputzen in Kitas; er fragt, ob es Kitas in Eberswalde gebe, die das Zähneputzen abgeschafft hätten

Herr Schlüter teilt mit, dass es im gesamten Land Brandenburg Kitas gebe, in denen kein Zähneputzen erfolge. Dies sei konform mit den vorgegebenen Regularien durch das Land Brandenburg.

- ihm sei zugetragen worden, dass Hygienevorschriften im "baff" nachgelassen hätten und fragt, ob es für den "baff" zutreffe, wie das vorherige Abduschen vor dem Betreten des Schwimmbades; er fragt, ob dieser Passus aus der Haus- und Badeordnung herausgenommen werde

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Bonin, Geschäftsführer Technische Werke GmbH Eberswalde (TWE).

Abstimmung zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Bonin teilt mit, dass ihm das Thema bekannt sei. Derzeit werde die Haus- und Badeordnung überarbeitet und entsprechend den aktuellen Regelungen der Verbände angepasst.

10.6 Herr Dietterle:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Umsetzung des Radweges Südroute und welche Maßnahmen vorgesehen seien, insbesondere wo bereits Stellplätze/Parkplätze, alte Geh- und auch Radwege abgebrochen werden sollen; er meint, dass es ziemlich schnell gehe und ob es wirklich gewünscht sei, dass Parkplätze künftig entfallen sollen und kein richtiger Ersatz geschaffen werde

Herr Haub meint, dass zwei Maßnahmen miteinander vermischt worden seien: der gefasste Beschluss für den Bau der Südroute sei noch nicht in der Umsetzung. Es müsste erst noch eine Ausschreibung und Planung erfolgen. Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt am 26.05.2026 hatte er zugesagt, dass er darüber berichten werde, sofern in die Beteiligung gegangen werde. Es sei mit Entsiegelungsmaßnahmen begonnen worden. Diese beruhen auf den Städtebaulichen Vertrag im Zusammenhang mit dem Hufnagelquartier als Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahme – diese seien vertraglich bereits gebunden und müssen entsprechend dann auch durchgeführt werden. Die Verwaltung habe sich die Örtlichkeiten bereits vorher und auch aktuell angesehen, weil es diesbezüglich eine bedenkliche Rückmeldung hinsichtlich des Entfalls von Parkplätzen gegeben hätte. Er sagt, dass ein Bedarf an Parkplätzen in der Gubener Straße in dieser Anzahl laut Erhebungen nicht bestehe.

- fragt nach der Einführung der Grundsteuer C, speziell für den Schwärzeblick, für den es einen Investor gebe, jedoch nicht gebaut werde; er meint, dass die Stadt Druck ausüben und die Grundsteuer C heranziehen sollte

Herr Haub teilt mit, dass die Stadt Eberswalde in Gesprächen sei und berichten werde, wenn es konkrete Informationen gebe.

Herr Berendt teilt mit, dass sich der zuständige Fachausschuss F1 mit der Thematik beschäftigt hätte. Die Stadtverwaltung habe sich bereits Gedanken über eine mögliche Einführung der Grundsteuer C gemacht. Es sei eine Kann-Regelung. Er erläutert das aufwändige Prozedere, wann die Grundsteuer C durch die Verwaltung zum Tragen kommen könne. Die Kommune müsste zunächst nachweisen, dass sie einen erhöhten Bedarf an Wohn- und Arbeitsstätten hätte und auch in der Folge die entsprechende Gemeindebedarfs- und Folgeeinrichtung hier notwendig seien. Diese Abwägung sei verwaltungsintern getroffen worden, auch eine Abwägung von Aufwand, Wirkung und Nutzen. Das Fazit sei im Fachausschuss F1 bereits mehrfach kommuniziert worden, dass nach aktuellem Stand und aufgrund der aktuellen Entwicklung im gesamten Stadtgebiet die Grundsteuer C keinerlei durchschlagende Wirkung erreichen würde, so dass hiervon Abstand genommen werde.

10.7 Frau Oehler:

- teilt mit, dass in einem Artikel der Märkischen Oderzeitung (MOZ) stehe, dass sich auch Städte und Gemeinden in Brandenburg für die EXPO 2035 in der Region stark machen würden, wie auch Eberswalde; sie fragt, ob dies der Stadt Eberswalde bekannt sei

Herr Berendt teilt mit, dass Anfang des Jahres der Geschäftsführer der „EXPO 2035 BERLIN GmbH“ bei der Stadtverwaltung angefragt hätte und ein Termin vereinbart worden sei, der von Seiten des Geschäftsführers kurzfristig abgesagt worden sei. Ein neuer Terminvorschlag sei der Stadt bisher nicht bekannt. Die Verantwortlichen der EXPO versuchen, ein Portfolio zusammenzustellen, was jedoch nach aktuellem Stand, bezogen auf das Land Brandenburg (Zielstellung und Ausstattung) offenbleibe. Des Weiteren sei offen, was die Botschaft unserer Region in die Welt hinein sein soll. Sollte sich der Geschäftsführer wieder melden, werde das Gesprächsangebot aufgenommen.

- bittet um eine Information in den Fachausschüssen, falls es konkreter werden sollte

10.8 Herr Banaskiewicz:

- meint, dass die Stadtverordneten durch die Stadtverwaltung immer mehr eingeschränkt worden seien hinsichtlich des Bauturbo (siehe TOP 14.4 Beschlussvorlage BV/0342/2026 „Grundsatzbeschluss zum Zustimmungsverfahren gemäß § 34a BauGB“); er wolle sich dazu unter TOP 14.4 noch einmal äußern; die Stadtverordneten sollen darauf achten, dass Möglichkeiten bestehen, auch weiterhin eingreifen zu können und den Bauturbo nicht als Verwaltungstätigkeit abzugeben

10.9 Herr Zinn:

- merkt zur Thematik Badeordnung im „baff“ an, dass Smartbrillen mit Kameras ausgestattet seien und somit unbeobachtet gefilmt werden könne; er bittet das Thema für das „baff“ mitzunehmen
- bittet die Verwaltung, dass das Einkaufszentrum „Kleiner Stern“ durch die Verwaltung in den Fokus genommen werde und vor der Sommerpause einen Vor-Ort-Termin abzustimmen
- meint, dass die Vermüllung im Einkaufszentrum „Heidewald“ nun vorerst beseitigt sei, was sich jedoch in der nächsten Woche wieder ganz anders darstellen könnte; sofern keine Voraussetzungen für eine regelmäßige Säuberung geschaffen werden, werde es immer wieder zur Vermüllung kommen können

- er befürchte, dass der Supermarkt NETTO vor Ende des Jahres 2026 räumen müsse; er bittet die Verwaltung, mit dem Geschäftsführer von NETTO ins Gespräch zu gehen, da eine Räumungsklage beim Oberlandesgericht Brandenburg anhängig sei; er habe sich gefragt, warum es keine offiziellen Informationen und keine Auskunft über eine Räumung gebe; er rechnet damit, dass NETTO räumen müsse; er warne davor, dass es keinen Ersatz geben werde

Herr Hoeck sagt, dass die Anregungen durch die Verwaltung mitgenommen werden.

10.10 Herr Mikoaszek:

- regt zur Fußgängerampel an der Eisenbahnstraße, Kreuzung Grabowstraße sowie am EDEKA-Markt an, die Grünphase zu verlängern, da es insbesondere für ältere Fußgänger und Schulkinder ein schwieriger Zustand sei; er bittet die Verwaltung um Prüfung

Herr Haub teilt mit, dass die Ampelanlage an den Busverkehr gekoppelt sei und eine Vorrangschaltung habe. Es sei ein relativ komplexes System, was nicht einfach zu lösen sei.

Herr Haub werde die Anregung jedoch mitnehmen.

Nachrichtliche Anmerkung:

Die Freigabezeiten für Fußgänger richten sich entsprechend nach Richtlinie Lichtsignalanlagen (RiLSA) nach der Fahrbahnbreite und werden nach einer Formel berechnet.

Grundsätzlich sei nicht vorgesehen, dass bis zum Erreichen des gegenüberliegenden Bordes „Grün“ gezeigt werde. Es sind jedoch Mindestgrünzeiten sowie Schutzzeiten vorgeschrieben. Die Schutzzeit gewährleistet, dass nach dem Umschalten auf „Rot“ noch ausreichend Zeit bleibt, die betretene Furt sicher räumen zu können, bevor der querende Fahrverkehr seine Freigabe erhält. Die Sicherheit der zu Fuß Gehenden an einer einzelnen Furt bemisst sich somit nicht aus der Grün-Dauer der Freigabe. Vielmehr besteht der Querungsvorgang sowohl aus der Grünphase als auch aus dem anschließenden Teil der Rotphase, der zur vollständigen Räumung der betretenen Fahrbahn notwendig sei. Es sei nicht so, dass die komplette Fußgängerfurt bei Grün zurückgelegt werden müsse.

10.11 Herr Winkelmann:

- ihm sei zu Ohren gekommen, dass es am letzten Samstag, den 30.05.2026 im Familiengarten während des Matthias-Reim-Konzertes zu einem Zwischenfall gekommen sei; er fragt, ob die Verwaltung dazu etwas sagen könne und, ob es Handlungsbedarf gegenüber dem Veranstalter gebe, um ggf. entsprechende Forderungen geltend zu machen

Herr Schlüter sagt, dass er im nichtöffentlichen Teil antworten werde.

10.12 Herr Ortel:

- bittet die Verwaltung zum Thema Nahversorgung im Brandenburgischen Viertel (BBV) weiterhin dran zu bleiben, um eine längerfristige Lösung für die Bürgerinnen und Bürger im BBV zu finden

Herr Haub sagt, dass das Thema durch die Verwaltung mitgenommen werde.

10.13 Herr Mrozek:

- bittet die Verwaltung, dass noch bestehende Schlaglöcher durch Frostschäden im Stadtgebiet von Eberswalde beseitigt werden

Herr Haub sagt, dass die Straßen im Zuständigkeitsbereich der Stadt Eberswalde durch den Bauhof abgearbeitet werden. Er könne nachfragen, nach welchen Kriterien und Prioritäten dies erfolge. Die Aufträge, die durch das Tiefbauamt durch die Straßenbegeher erfolgen, werden abgearbeitet. Sollte den Stadtverordneten etwas auffallen, könne dies gerne an die Stadtverwaltung übermittelt werden.

- sagt, dass im oberen Bereich der Boldtstraße immer noch erhebliche Straßenschäden vorhanden seien

Herr Haub teilt mit, dass das Anliegen an den Landesbetrieb Straßenwesen weitergegeben werde. Bei akutem Bedarf könne sich jeder direkt an die Stadtverwaltung wenden.

- meint, dass Konzerte im Familiengarten bereits um 22:00 Uhr enden müssten, nur weil sich ein Bürger über Lärmbelästigung beschwert hätte; er regt an, die Konzerte bis 23:00 Uhr auszuweiten

Herr Schlüter sagt, dass der Lärmschutz im Land Brandenburg ein hohes Gut sei. Dort, wo Menschen leben, gelte ab 22:00 Uhr Nachtruhe. Es seien nur ganz wenige Ausnahmen möglich, beispielsweise bei Traditionsveranstaltungen.

- fragt zum Lärmschutz, ob er sich an das zuständige Ministerium des Landes Brandenburg wenden könne

Herr Schlüter teilt mit, dass es ein Bundesgesetz sei. Alle Veranstaltenden müssen sich an die Gesetzlichkeiten halten.

Gemäß § 3 Abs. 5 GOSTVVEW beendet Herr Hoeck den TOP 10 „Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung sowie den Beauftragten gemäß Hauptsatzung.“

Die Anfragen enden um 19:50 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	

Die Fraktion SPD|BfE teilte am 22.05.2026 per E-Mail mit, dass Frau Katja Lösche aus dem Ausschuss F3 abberufen werden soll.

Abstimmungsergebnis zur Abberufung von Frau Katja Lösche: einstimmig zugestimmt

Herr Walter teilt im Namen der Fraktion Die Linke mit, Frau Anna Marlene Panten als sachkundige Einwohnerin aus dem Fachausschuss F2 abuberufen.

Abstimmungsergebnis zur Abberufung von Frau Anna-Marlene Panten: einstimmig zugestimmt

Herr Walter schlägt im Namen der Fraktion Die Linke vor, Herrn Timo Nachtigall als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss F2 zu berufen.

Herr Walter gibt eine kurze Auskunft zu Herrn Timo Nachtigall.

Abstimmungsergebnis zur Berufung von Herrn Timo Nachtigall: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/146/26

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Katja Lösche als sachkundige Einwohnerin aus dem Fachausschuss 3 sowie Frau Anna Marlene Panten als sachkundige Einwohnerin aus dem Fachausschuss 2 ab. Gleichzeitig beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Timo Nachtigall als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss 2.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 - 2029	

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen teilte mit, Frau Ulrike Barz als Mitglied für den Beirat für Menschen mit Behinderungen vorzuschlagen.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Frau Barz.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Barz stellt sich kurz persönlich vor.

Abstimmungsergebnis zur Berufung: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/147/26

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Frau Ulrike Barz in den Beirat für Menschen mit Behinderungen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13	Genehmigung von Eilentscheidungen	

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

Um 19:56 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Herr Wolfgramm verlässt um 20:02 Uhr die Sitzung (**31 Stimmberechtigte**).

Die Sitzung wird um 20:25 Uhr fortgesetzt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
14.1	Bebauungsplan Nr. 304 "Schleusenquartier" Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung	BV/0365/2026

Eine Ergänzung zur Beschlussvorlage wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten versandt.

Herr Zinn erklärt, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, habe jedoch seine Bedenken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/148/26

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 27.03.2026 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Veröffentlichungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 27.03.2026 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 31.03.2026.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die Veröffentlichungsfrist sowie den Ort der zusätzlichen öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14.2	Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026	BV/0353/2026

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. Der Märkischen Oderzeitung habe heute entnommen werden können, dass sich die Gewerkschaft ver.di deutlich positioniert habe. Er meint, dass es keine klare Position von den Kirchengemeinden gebe.

Der jährliche Eberswalder Weihnachtsmarkt sei aus seiner Sicht ein Vor-Weihnachtsmarkt, da er bereits Ende November beginne. Er sensibilisiert, einen Weihnachtsmarkt zu organisieren, der kurz vor Weihnachten stattfinden würde. Es gebe viele Gewerbetreibende und Unternehmer vor Ort, die den Weihnachtsmarkt organisieren könnten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/149/26

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026“.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14.3	Änderung der Entgeltordnung und der Eintrittspreise für das Sportzentrum Westend	BV/0362/2026

Ein Änderungsantrag der Fraktion Die Linke wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt, **Anlage 10.**

Ein entsprechender Änderungsantrag der Fraktion Alternative für Deutschland wurde ebenfalls vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt, **Anlage 11.**

Herr Walter beantragt im Namen der Fraktion die Linke die Überweisung in den Fachausschuss F1, Fachausschuss F2, Hauptausschuss und die StVV.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag mit Verweis in den F1, F2, HA und die StVV: mehrheitlich zugestimmt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14.4	Grundsatzbeschluss zum Zustimmungsverfahren gemäß § 36a BauGB	BV/0342/2026

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde, jedoch Bedenken gegen den „Bauturbo“ habe.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/150/26

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt das Grundsatzpapier zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung – „Bauturbo“ als Grundlage für die Anwendung des gemeindlichen Zustimmungsverfahrens nach § 36a BauGB.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14.5	Aktivierung des Reviers 43 auf dem Waldfriedhof Eberswalde	BV/0352/2026

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/151/26

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aktivierung des Revieres 43 auf dem Waldfriedhof Eberswalde mit einer Größe von 3.200 m² (Beschluss 27/286/11 vom 24.03.2011).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14.6	Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Zoo Eberswalde-Dachsanierung Urwaldhaus	BV/0358/2026

Herr Zinn äußert seine Bedenken gegen die Beschlussvorlage im Falle einer erneuten Insolvenz durch das zuständige Unternehmen.

Herr Haub sagt, dass genauso agiert werden müsse, wie bisher, was jedoch bitter wäre.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/152/26

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Dachsanierung Urwaldhaus im Zoo Eberswalde durchzuführen und die Aufträge zu erteilen.

Der geschätzte Auftragswert beträgt 537.893,51 Euro.

Frau Walter verlässt um 20:57 Uhr die Sitzung, **30 Stimmberechtigte**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14.7	Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb – Generalplaner Eingangsgebäude Zoo	BV/0357/2026

Herr Zinn hätte sich gewünscht, dass die Beschlussvorlage auch in den Fachausschüssen F2 und F3 gewesen wäre. Er könne der Beschlussvorlage nicht entnehmen, dass gemäß § 15 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung eine bei Investitionen vorgeschriebene Wirtschaftlichkeits-

untersuchung vorgenommen worden sei. Er stimme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu, die auch Bedenken gegen diese Beschlussvorlage habe, da die Finanzierungskosten sehr hoch seien. Er meint, dass die Gemeinden und Kommunen in den nächsten Jahren, bereits ab 2027 und auch in der neuen Wahlperiode 2029, mit großen finanziellen Problemen rechnen könnten. Er könne der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Zinn fragt, ob eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung stattgefunden habe, so wie es die Haushaltsplanung vorschreibe oder noch stattfinden werde.

Herr Berendt sagt, dass bereits verwaltungsintern im Prozess der Haushaltsplanung die Kolleginnen und Kollegen gebeten worden seien, die Wirtschaftlichkeitsüberprüfung vorzunehmen und diese auch erfolgt sei.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 17/153/26

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren zur Ermittlung eines Generalplaners (Eingangsgebäude Zoo) für die Leistungsphasen (LP) 2-9 der Objekt- und Tragwerksplanung sowie der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) mit einem geschätzten Wert von 604.000 EUR auszuschreiben und den Auftrag zur Erstellung einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung (LP 2-4) im Wert von ca. 231.000 EUR zu erteilen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Hoeck beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:07 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

• **Alternative für Deutschland**

Florian Eberhardt
Maximilian Fritsche entschuldigt
Roman Kuffert
Matthäus Mikolaszek
Jörg Mrozek
Michaela Schmitz-Seifert per Videozuschaltung
Marco Seifert
David Streich
Tilo Weingardt

• **CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim**

Frank Banaskiewicz per Videozuschaltung
Uwe Grohs entschuldigt
Martin Hoeck
Danko Jur
Christoph Maskow ab 17:04 Uhr anwesend
Dietmar Ortel
Gerd Panzlaff

• **SPD|BfE**

Barbara Bunge
Kurt Fischer
Steve Rennert
Riccardo Sandow
Thomas Stegemann entschuldigt
Isabell Sydow
Ringo Wrase

• **Bündnis Eberswalde**

Ronny Hiekel
Christian Mertinkat
Daniel Winkelmann
Carsten Zinn per Videozuschaltung

• **Die Linke**

Lena Hoffmann
Irene Kersten entschuldigt
Katharina Walter von 17:43 Uhr bis 20:57 Uhr anwesend
Sebastian Walter

- **Bündnis 90/Die Grünen**
 Karen Oehler
 Sarah Polzer-Storek
 Torsten Wiebke

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
 Oskar Dietterle per Videozuschaltung
 Mirko Wolgramm anwesend bis 20:02 Uhr

- **Dezernent/in**
 Bernd Schlüter
 Maik Berendt
 Ilja Haub

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
 Anja Brose
 Gabriele Kulikowski
 Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
 Andy Haß
 Leonhard Klaus
 Dr. Markus Mirschel
 Stefan Prescher
 Nico Wollbrück
 Dagmar Wurmsee

- **Gäste**
 Ulrike Barz unter TOP 12
 Andreas Bonin, GF TWE unter TOP 10.5
 Sven Klamann Märkische Oderzeitung
 Dr.-Ing. Adolf-Maria Kopp, ZRF unter TOP 8
 Stefanie Maylahn, ZWAE unter TOP 7
 Jennifer Musielak, TWE